

Büchlein des Geschichtenhauses

Ansichten und Geschichtl'n aus Mattersburg



Gezeichnet und erzählt von Friederike Lorenz-Hartl

Alte Ansichten von Mattersburg in
48 Rohrfederzeichnungen - Ori-
ginale 60x40cm auf Papier und einer
Postkartenserie.

Erzählungen und Geschichten aus
erlebten Ereignissen von Friederi-
ke Lorenz-Hartl (1929)

Die Texte wurden nach den Er-
zählungen von Friederike Lo-
renz-Hartl durch Georg Luif auf-
gezeichnet und im Rahmen des
Geschichtenhauses aufgelegt. Die
Bilder wurden freundlicherweise
von Friederike Lorenz-Hartl zur
Verfügung gestellt

Mattersburg Oktober 2013



Hauptstraße (1910)

Die Hauptstraße wurde später in Hauptplatz umbenannt. Die Pestsäule wurde zweimal versetzt und von der Familie Freiberger und später Morawitz betreut. Links befindet sich das Bankhaus, Haus Lorenz, Haus Reisner, Bürgerschule. Rechts das Hotel zur Post, Freiberger Haus, Krutz Haus. Der Platz war sandig.



Dreifaltigkeitssäule
Pestsäule.

Errichtet 1714 aus Dankbarkeit dafür, daß Mattersburg von der Pest verschont blieb. Der erste Standort war wie heute im oberen Teil des Hauptplatzes in Höhe der Apotheke. Hinter der Säule sind das Lebinger, Postl und Ermes Haus zu sehen.



Rathaus (um 1970)

Das Rathaus war früher ein Schulgebäude. Später entstand dort das Museum unter Initiative von Dr. Seedorf. Das Haus wurde dann verkauft. Die Exponate des Museums gingen teilweise verloren und es gibt kein Museum mehr. Im Hintergrund ist das Lebingershaus zu sehen. Links ist die Eisenhandlung Schwarz.



Wulkabach in der Ortsmitte

Blick von der Wulka auf Altes Rathaus, früher Bürgerschule. Im Kiosk Dirnbauer wurden Zeitungen, Schulmaterial verkauft. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Kiosk weggerissen und die Wulka bis zur Judenbrücke eingedeckt.



Apothekerbrücke (1910)

Bei Hochwasser staute sich hier das Wasser. 1943 gab es eine große Überschwemmung. Die Apotheke stand ganz im Wasser. Im Hintergrund das Hotel zur Post.



Born Haus (um 1936)

Das Haus der Familie Born und des Offiziers Schuhmacher liegt am Hauptplatz und hatte hinten einen schönen Garten. Hier lebte auch der Notar Urban. Familie Steiger wohnte im Hof mit einem schönen Garten der bis zur Hochstraße reicht. Jetzt ist es ein Palmers Geschäft, rechts die Einfahrt zum Penny-Markt, Koller Werkstätte und Fahrradgeschäft.



Mehlmesserhaus (1929)

Mehlmesserhaus von Rudolf Krutz in der Gustav Degen-gasse (später Foto Steiger). Das Mehl wurde damals nach Volumen gemessen.



Gustav Degengasse (1929)

An der Ecke Gustav Degengasse mit Bahnstraße befand sich die Buchdruckerei Schön und das Gasthaus Haider, später Textilien Schön. Ab 1938 war es das Kaufhaus Steiger - heute das Amerikahaus.



Buchgeschäft „Globus“ (1920) Drei Schuldirektoren gründeten die Papierhandlung Globus (heute Buchhandlung Knotzer). Es war ein gesellschaftlicher Treffpunkt. Zu sehen sind auch Halterkreuz, Eisenhandlung Schwarz und rechts die Bürgerschule und vorne die Wulka.



Halterkreuz (1896)

Halterkreuz aus 1446 stand vor dem damaligen Schulhaus (später Rathaus und Museum). Links von der Brücke steht das Haus des Bäckers Beranek. Rechts befindet sich das Bezirksgericht mit dem Wulkasteg zur Schulgasse und Volksschule, die 1912 erbaut wurde.



Wulkasteg (1911)

Steg über die Wulka beim Alten Bezirksgericht. Links Bäcker Beranek. Im Alten Bezirksgericht war der Sitz des Stuhlrichters.



Wulkabach (1929)

Mit Blickrichtung Hauptplatz. Links das Haider Gasthaus und das Geschäft von Schwarz Leo. Die Wulka bevölkern Gänse und Enten, idyllisch. In der Wulka wurde die Wäsche gewaschen. Die Wäsche gespült, das Wasser getrunken wurde aber aus den zahlreichen „Bründln“.



Judenbrücke (1911)

Die Judenbrücke über die Wulka mit Blickrichtung Gustav Degengasse. Auf der rechten Seite ein Stockhaus (Haus Steiger) - heute eines der letzten jüdischen Häuser, das noch besteht. Nach der Brücke gab es eine Wehr, wo die jüdische Bevölkerung Baden konnte.



Judengasse (um 1910)

Ein Blick in Richtung Judengasse. Vorne links die Wulka-Brücke und das Knöpfe-
Erzeugerhaus (heute Friseur
Leitgeb). Rechts steht das
Korbflechterhaus, danach die
Synagoge.



Synagoge (1911)

Der jüdische Tempel wurde im Jahre 1354 erbaut. Rechts daneben das Haus Samuel Gottesmann und Korbflechterhaus. Es gab einen schönen Altar. Mich haben die körperlichen Bewegungen beim Gebet fasziniert.



Judengasse (1920)

Die Judengasse mit Blick auf die Kirche ging Richtung Wulka bergab. Rechts der Schi-scha war als Fahrradgeschäft bekannt. Daneben gab es ein Wollgeschäft. Bei den vielen Geschäften ist alles mögliche draußen gehangen. Alles, das Leben hat sich auf der Straße abgespielt. Die Häuser der Juden hatten keinen Garten.



Bahnstraße (1936)

Die Bahnstraße war die erste gepflasterte Straße in Mattersburg, da sie zur Bahn führt. Rechts oben Pfarrhof, eine Konditorei, ein jüdischer Uhrmacher und Optiker. Links die Sommerer Eisenhandlung, danach eine Sparkasse und Kitaiblhaus, das Geburtshaus von Prof. Kitaibl - ein Botaniker und Pflanzenforscher..



Alter Pfarrhof
Café Giefing

Der Alte Pfarrhof wurde 1895
erbaut und besteht noch heu-
te. Das Café Giefing wurde
nach dem Krieg abgerissen.



Wirtschaftspfarrhof (1902)

Hier befindet sich die Einfahrt zum Wirtschaftshof der Pfarre. Die Pfarre besitzt viele Grundstücke. Die Fußballakademie wurde auf einem Pachtgrundstück der Pfarre errichtet.



Kitaiblhaus (1951)

Das Geburtshaus von Kitaibl von der Innenseite mit Wirtschaftsgebäude und Hof liegt in der Bahnstraße. Kitaibl (1757-1817) wird in Österreich zu wenig gewürdigt. Keiner kennt ihn. In Ungarn ist er sehr bekannt. Sein Bruder war in Walbersdorf Pfarrer.



Alte Schule mit Kirchenstiege

Vor der Errichtung der Volksschule im Ortszentrum 1912 war dieses Gebäude die Volksschule. Die Kirchenstiege wurde vor einigen Jahren erneuert.



Untere Hauptstraße (1938)

Blickrichtung zum Hauptplatz. Rechts stand das Gasthaus Kretzinger (heute katholisches Pfarrheim), dann der Kremser Bäcker. Links ist das Haus des Wilfing Bauern, Reisner, Postl und Koller Glaserer zu sehen. Im Hintergrund ist die Bürgerschule.



Haus Josef Zimmermann

Das Geburtshaus der Mutter des Schulreformers Dr. Otto Glöckel in der Hauptstraße 6. Es ist weggerissen worden. Nur das Hofgebäude steht noch. Es war ein sogenanntes Durchhaus, wo am anderen Ende mein Großvater gearbeitet hat. Heute Haus der Riedel-Enkeln.



Untere Hauptstraße (1920)

Blickrichtung Hauptplatz.
Links steht heute das Urbarialgebäude. Zu sehen ist das Haus Zimmermann, wo die Mutter des Schulreformer Glöckel geboren wurde. Weiteres viele Bauernhäuser.



Obere Hauptstraße (1915)

Blickrichtung Forchtenstein - schöne Einheit der Bauernhöfe. Vorne rechts das Wohnhaus von Frau Bauer (Besitzerin der Bauermühle) mit Gemischtwarenhandlung. Jedes Haus hat einen Erker mit Fenster, wo die Bewohner auf die Straße sehen können. Es hat keinen Kanal gegeben und die Abwässer sind aus den Häusern gelaufen. Es gab aber Gehsteige.



Untere Königsstraße (1930)

Die Königsstraße ist heute die Michael Kochstraße. Links das Bierdepot, das von Hans Morawitz betrieben wurde. Er wurde Bierversilberer genannt. Danach standen Judenhäuser, die alle abgerissen wurden. Rechts steht das Mörzhaus und der Meierhof. Die Königsstraße war bekannt für die Unmengen an Kot und Morast bei Regenwetter. Es gab aber Gehwege. Das Abwasser lief in die Wulka.



Herrschaftswirtshaus (1899)

Das Herrschaftswirtshaus der Esterhazy in der Königstraße diente auch als Gasthof. Hier waren die Pferde angehängt. In den Giebelzimmern befanden sich Schlafräume. Später wurde es das Café Forstik.



Untere Königsstraße

Links das Kerpel Haus in der Judengasse (heute Glatter Moden). Im Hintergrund ist der Rauchfang des Bäckers zu sehen, der jüdisches Brot „Matze“ gebacken hat.



Matschakerhof (1956)

Matschakerhof von der Hir-
tengasse gesehen. Rechts vor-
ne ist das Stagl Haus mit dem
Saustall. Dann kommt der
Schneider Dörfler, die kriti-
sche Frau von Mattersburg
Edelko Bierbaum, der Jäger
Hofer und der Leitgeb Friseur.



Matschakergass'l (1936)

Matschakerhof von der Königsstraße gesehen. War eine der ersten gepflasterten Wege. Rechter Hand waren Häuser von Juden. Der Name stammt vom Rastplatz des fahrenden Volkes oder Soldaten ab.



Martinsplatz (1933)

Links Kräfterhaus (heute Bank Burgenland) mit Gemischwarenhandlung und Eissalon, dann Haus Dr. Adam und Uhrmacher Fischer. Oben Bruderhof mit Geschäft Hagenauer und Huber Haus mit Textilgeschäft. Rechts das neue Postamt, das 1928 gebaut wurde.



Grafl Haus (1911)

Das Kaminscheck oder Grafl Haus hat 4 Betriebe beherbergt wie die Fleischerei Fischer. Später wurde es 1928 in das Postamt und 1956 in das Gendarmeriegebäude umgebaut.



Postgebäude (1936)

In der Mitte steht das Postgebäude von 1928. Links ist der Bruderhof, rechts der Zuckerbäcker Kräftner. Er hatte das beste Fruchtspeiseeis. Für das Essen am Sonntag haben wir Eis vom Kräftner in einem Krug nach Hause mitgenommen.



Gemeindegasthaus (1928)

Das Gemeindegasthaus (heute Hotel Florianihof) beherbergte den Gemeindestier. 1965 wurde es abgerissen. Die Straße ist die Ausfahrt nach Wr. Neustadt und Wien. Rechts ist der Bruderhof als Gebäudeinsel mit Pferdefleischhauer, Schlosserei Karner, Papier und Buchhandlung Hagenauer. Diese wurden alle beim Umbau 1965 abgerissen.



Obere Königsstraße

Typisch burgenländische Häuserzeile mit alten Bauernhäusern. Rechts ein Teil des Gemeindegasthauses betrieben von Wallner und später Florian Morawitz. Heute befindet sich dort der Florianihof. Die obere Königsstraße wurde nach dem Schubertpark in Schubertstraße umbenannt.



Kriegerkapelle (1925)

Kriegerkapelle mit Parkanlage wurde 1925 erbaut. Das Halterkreuz, ein gotischer Bildstock aus 1446, ist das älteste Denkmal in Mattersburg. Hier ist die Kriegerkapelle für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges.



Ausreithkapelle (um 1722)

Ausreithkapelle oder Hubertuskapelle stand früher im Wald und wurde dann auf freies Feld versetzt (nach der Pillgasse).



Bergerkapelle (1853)

Kapelle im neugotischen Stil.
Grabmal des Mattersdorfer
Feldzeugmeister Johann Ne-
pomuk Berger, Freiherr von
der Pleisse (1768-1864).



Rinnsalkapelle (1772)

Die Rinnsalkapelle aus dem 16.-17. Jahrhundert beherbergt ein Gnadenbild - eine Kopie der Madonna von Tschenschow. Das Original befindet sich in der Pfarrkirche. Die Kapelle wurde 1992 vom Jahrgang 1929 renoviert.



Mariensäule (um 1680)

Bildstock im Kirchhof mit
Madonna mit Kind um 1671.
Der Bildstock wurde 1994
renoviert. Es ist das schönste
Werk in der Region.



Anna Selbdritt (um 1680)

Bildstock im Kirchhof als Anna Selbdritt (Heilige Anna mit ihrer Tochter Maria mit dem Jesusknaben) aus dem 17.Jahrhundert. Der Bildstock wurde 1994 renoviert.



Krüglerkreuz (um 1711)

Auch Frischherzkreuz steht im Kreisverkehr Mühlgasse und wurde 1994 renoviert. Im Hintergrund links das Geschichtenhaus.



Josephkreuz (um 1682)

Das Stegkreuz oder Fischerkreuz steht am Feld in Richtung Wiesen bei der Schnellstraßenunterführung und wurde 1994 renoviert.



Stücklkreuz (um1712)

Auch Stücklkreuz steht am Radweg in Richtung Forchtenstein. In der Nähe an der Kreuzung zur Tischlerhöhe wurde 2007 die Skulptur „7“ - „Himmel und Erde Leben“ von Lorenz-Hartl enthüllt.



Rotes Kreuz (um 1655)

Das Rote Kreuz steht in Richtung Wiesen bei der Feuerwehr und wurde 1994 renoviert.



Bezirkshauptmannschaft
(1933)

Hoch oben steht das Gebäude der Bezirkshauptmannschaft. Neben der Bezirkshauptmannschaft wurde das Poschkreuz aufgestellt. Wir sind hier im Winter Schlitten gefahren.



Eisenbahnviadukt (1911)

Das Viadukt in Mattersburg wurde in den Jahren 1845-47 erbaut und war die Vorbereitung für den Bau des Semmeringtunnels. Das Viadukt war noch nicht verbaut und rundherum waren schöne Alleen von Bäumen. Am Ende liegt der Bahnhof von Mattersburg.



Viehmarkt (1930)

Der Viehmarkt wurde 1921 vom Bereich Hotel Alter Markt (Ecke Hauptstraße Richtung Bauermühle) hierher anschließend an die Bezirkshauptmannschaft in Richtung Wiesen verlegt. Es war der größte Viehmarkt Österreichs. Hier war es schön auf den Eisenstangen zu turmen.

Impressum:
Herausgeber und Verantwortli-
cher: Georg Luif, Hinterg.70, 7210
Mattersburg.
Druck: online Druck GmbH,
Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr.
Neudorf

